

PROSPECT der **Societäts-Brauerei zu Plohn bei Lengenfeld i. V.**

Emission von 87,500 Thaler Stamm-Prioritäts-Actien in 875 Stück à 100 Thlr.

mit 6% Vorzugs-Dividende unter Nachzahlungs-Verpflichtung und gleicher Super-Dividende wie die 1750 Actien à 100 Thlr. der I. Emission.

Die so überaus günstigen Betriebsresultate der sämmtlichen Dresdener Brauerei-Aktion-Gesellschaften, welche sich von Jahr zu Jahr immer glücklicher gestaltet haben, beweisen evident, dass wohl kaum eine andere Branche ähnliche Gelegenheit zu sicherer und rentabler Capitalanlage bietet, als dies fast bei allen Brauerei-unternehmungen der Fall ist.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, übernahm vor zwei Jahren ein Consortium die renommierte Rittergutsbrauerei zu Plohn i. V., in ausserordentlich günstiger freier Lage und reichlich mit gutem Teich- und Gebirgsquellewasser versehen, deren Produkte, in Bezug auf Qualität etc., sich weit über ihr Domicil hinaus des vorzüglichsten Rufes erfreuen, nebst allem Zubehör, für den ungemein billigen Kaufpreis von Thlr. 155,-.—, und bildete auf dieser Basis ein Actienunternehmen mit einem Capital von 175,000 Thlr. in 1750 Actien à 100 Thlr.

Um die gegebenen günstigen Verhältnisse voll auszunutzen und um der gesteigerten Nachfrage nach dem in jeder Beziehung renommierten Produkte genügen zu können, beschloss man, bald nach Uebernahme der Brauerei, eine entsprechende Erweiterung der Anlagen, und sind diese nach den Plänen des rühmlichst bekannten Brauerei-Ingenieurs Th. Lippa und sonstigen anerkannten Fachautoritäten in Dresden neu hergestellt — wozu die Maschinenanlagen etc. zum grössten Theil aus der anerkannt tüchtigen Maschinenaufanstalt von F. A. Schwalbe & Sohn, jetzt „Germania“, Aktion-Gesellschaft in Chemnitz, beschafft wurden — resp. werden solche der baldigsten Vollendung entgegengeführt. Die Anlage des Sudhauses, sowie die im grossartigen Maasse neu hergestellten Gähr- und Lagerkellereien, welche fast alle in Granitfelsen gesprengt worden sind, ermöglichen unter Berücksichtigung der früheren Brauerei-Einrichtungen die Erhöhung der Jahresproduktion bis auf ca. 30—40,000 Hectoliter und dürfte es nicht schwer halten, nach den seither gemachten Erfahrungen, dafür guten Absatz zu schaffen, da nicht allein nach den näher gelegenen Orten des Erzgebirges und nach den nächstgelegenen Herzogthümern, sondern auch nach den Städten Leipzig, Chemnitz, Zwickau etc. etc. eine Vermehrung des seitherigen Absatzes sich leicht bewerkstelligen lassen wird, um so mehr, als die im Bau begriffene Zwickau-Lengenfelder Eisenbahn in unmittelbarer Nähe der Brauerei eine Station errichtet und hat man von dort sogar eine directe Schienenverbindung mit der Brauerei in Aussicht genommen.

Das mit der Brauerei verbundene Ausschank- und Tanzlocal, mit freundlichen Gartenanlagen, in schönster Lage unseres Sächsischen Voigtlandes, erfreut sich seit Jahren besonderer Beliebtheit bei den Bewohnern der umliegenden Städte und Orte.

Plohn i. V., im Mai 1874.

schaften und gilt als Zielpunkt zahlreicher Excursionen, so dass schon hierdurch allein ein siemliches Quantum Bier alljährlich sicheren Absatz findet, auch gilt ein Gleisches von dem in Lengenfeld i. V. befindlichen eigenen Restaurationsgebäude, welches die Gesellschaft s. Zt. bei dem Kaufe der Gesellschaftsgrundstücke mit erworben hat.

Die schon unter der Regie des Vorbesitzers nachgewiesene gute Rentabilität der Brauerei dürfte daher nicht nur allein in Zukunft andauernd, sondern vielmehr unter den erwähnten Auspicien sich immer günstiger gestalten, um so mehr, als die Brauerei ganz wesentliche Vorteile vor anderen Brauereien hat.

So wurde durch die günstige Lage auf dem freien Lande eine bedeutend billigere Beschaffung und Herstellung der nothwendigen Baulichkeiten etc. ermöglicht und ist dadurch ein bedeutend geringeres Anlage-Capital nothwendig geworden, als andere Anlagen dieser Art erforderten, wodurch eine ganz bedeutende Zinssersparniß, sowie ein demgemäß eintretender höherer Dividendengenuss eintreten muss. Während z. B. die Aktion-Brauereien grösserer Städte bei gleichen Betriebsverhältnissen mit viel grösseren Capitale, ja wie z. B. in Berlin theilweise mit einem Capital von ca. 1—1½ Million Thaler arbeiten, hat die Societäts-Brauerei zu Plohn i. V. nur ein Anlage-Capital von ca.

300,000 Thlr. in Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts-Actien und Hypotheken
erfordert, womit bei der beabsichtigten bedeutenden Jahresproduktion wohl kaum eine andere Brauerei hergestellt sein dürfte.

Als ferner durch die Lage gebotene Vorteile führen wir an, dass die Arbeitslöhne, Salaire etc. sich dort wesentlich billiger stellen, als in den volkreichsten Städten, dass die Beschaffung des Roheises aus dem unmittelbar bei der Brauerei gelegenen grossen Rittergutsteiche nur unbedeutende Ausgaben erforderlich macht und der Reichtum der dortigen Gegend an Holz und Kohlen wesentlich billigere Beschaffung der nothwendigen Brennmaterialien gestattet, als anderwärts.

Aus allen diesen angeführten Thatsachen glauben wir daher, die laut Beschluss der General-Versammlung vom 28. März 1874 behufs Regulirung des Hypothekenstandes und Bauaufwandes zur Emission kommenden

Thlr. 87,500. 6% Stamm-Prioritäts-Obligationen

als sichere, gute Dividende versprechende Capitalanlage empfehlen zu können und legen hiermit solche unter nachstehend verzeichneten Bedingungen zur Subscription al pari auf.

Societäts-Brauerei zu Plohn i. V.

Der Vorstand.
E. Krause.

Der Aufsichtsrath.
Emil Quellmalz.

Zeichnungs-Bedingungen.

1. Die Zeichnung erfolgt al pari

vom 18. bis 28. Mai 1874

in Dresden bei Quellmalz & Adler,

in Annaberg bei Ferd. Lipfert,
in Chemnitz bei Kunath & Nieritz,
in Freiberg bei der Vorschussbank,
in Gera bei Gebrüder Oberländer,
in Meissen bei der Filiale der Dresdener Wechslerbank,
in Zwickau bei Hentschel & Schulz,

und wird am 28. Mai 1874, Abends 6 Uhr, geschlossen.

- 2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des gezeichneten Betrages baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen.
- 3) Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen mit möglichster Berücksichtigung der kleineren ein. Das Resultat wird öffentlich bekannt gemacht.

- 4) Die Zeichner sind verpflichtet, die Interims-Stamm-Prioritäts-Actien nach erfolgter Repartition in der Zeit vom 29.—31. Mai d. J. gegen Zahlung von 40% mit Vierzig Thaler pro Stamm-Prioritäts-Actie

an der Zeichnungs-Stelle abzunehmen und weitere

10% bis Ende Juni a. c.,
20% bis Ende Juli a. c.,
10% bis Ende August a. c.,
20% bis Ende September a. c.

einzuzeigen und unterwerfen sich den Statuten der Gesellschaft, die an den Zeichnungs-Stellen in Empfang genommen werden können.

5) Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, die bei Abnahme der Interims-Stamm-Prioritäts-Actien zurückgegeben werden muss.

